

Sport und Spiele im ZF- Jugendcamp

Während die Eltern arbeiten, vergnügt sich der Nachwuchs bei diversen Sportarten auf dem VfB-Gelände



Der Trainer erklärt die Regeln beim Volleyball.

Foto: Kirsten Lichtinger

Friedrichshafen sz **Viel Spaß, Sport und Spiele** gibt es für die Jungen und Mädchen, die im „ZF-Jugendcamp“ auf dem VfB-Gelände die erste oder zweite Ferienwoche verbringen. Das Häfler Unternehmen sorgt mit dem Angebot dafür, dass der Nachwuchs von Eltern, die in der ZF Friedrichshafen arbeiten, solange gut aufgehoben ist.

Dafür haben sich die Organisatoren Einiges einfallen lassen und zahlreiche sportliche Angebote ausgewählt. Sehr beliebt ist Beachvolleyball, aber auch Sportarten wie Turnen, Staffelspiele, Einradfahren, Frisbee und Rope-Skipping haben ihre Fans. Ebenfalls mit an Bord sind eine Hockey-Station, ein Fahrparcours und verschiedene Ballsportarten. „Das abwechslungsreiche Programm ist sehr breitensportorientiert“, erzählt Simon Stegmann vom VfB Friedrichshafen, der das

Camp in Kooperation mit der ZF organisiert hat. Das trifft sich gut, denn Breitensport ist auch ein Anliegen von Markus Böhlen, Bundestagskandidat des Bodenseekreises für Bündnis 90/Die Grünen. Er besuchte zusammen mit den Landtagsabgeordneten Brigitte Lösch und Martin Hahn (Die Grünen) am Freitagmittag das ZF-Jugendcamp.

Mit Stegmann kümmern sich insgesamt zehn Trainer um das Wohl der Kinder und Jugendlichen. In der ersten Woche haben sich 63 Teilnehmer angemeldet, in der zweiten Woche 43. Insgesamt richtet sich das Angebot an rund 100 Kinder zwischen sechs und 14 Jahren. Die Betreuungszeit geht von 8 bis 17.30 Uhr. Für Verpflegung ist gesorgt, es gibt Frühstück, Mittagessen und frisches Obst. Selbstverständlich stehen Getränke ebenfalls reichlich zur Verfügung. Pro Woche gibt es einen gemeinsamen Ausflug, der diese Woche ins Kressbronner Maislabyrinth nach Nitzenweiler führte. „Das Angebot kommt gut an und die Kinder sind in guten Händen“, erklärt Simon Stegmann.

Auch die jungen Teilnehmer sind sehr zufrieden: „Das Beste am ZF-Jugendcamp sind die Trainer“, lobte der zwölfjährige Lucas. Ein schönes Kompliment für die Arbeit der Trainer und Betreuer.